



Theater SpielArt e.V. ©

Sonntag, 25. Oktober, 15:00

Theater SpielArt e. V.

Veronika Kamers

Kulturmühle Berne, Lange Str.



Theater SpielArt e.V. ©

Was ihm mit ROSEMARIES BABY für den Film gelang, gelingt Levin mit diesem Stück für das Theater: Wie ist das, sich mit der Bitte eines älteren Paares konfrontiert zu sehen, um einer Sterbenden einen letzten Gefallen zu tun? In eine

Rolle zu schlüpfen und eine Person darzustellen, die vor langer Zeit gestorben sein soll? Und sich später dann in einer ausweglosen Situation wiederzufinden?

Harmlos fängt es an, doch plötzlich wird aus dem Gefallen, der harmlosen Verkleidung ein bitterböses, makabres Spiel. Ist Veronika wirklich tot? Wer ist eigentlich Veronika und was geschah damals wirklich? Wie ein Puzzle fügen sich die verwirrenden Zeitebenen zu einem Krimi der besonderen **Art** zusammen. Wir begleiten Susanne auf einer Zeitreise, die zum ungeahnten Horrortrip wird.

Zur Inszenierung

Vor fast vierzig Jahren ist Veronika in der Dachkammer einer alten Villa gestorben. Ihre schwerkranke Schwester Krissie verdrängt diese Vergangenheit und hat nur einen Wunsch: Veronika noch einmal zu sehen. So bitten die ehemaligen Hausangestellten der wohlhabenden Hamburger Unternehmerfamilie Gregorius im Jahre 1973 eine fremde junge Frau in die Rolle der Veronika zu schlüpfen. Doch nachdem die Studentin Susanne Kerner sich auf den Deal eingelassen und selbst Gefallen an dieser Verwandlung gefunden hat, gerät ihre Welt aus den Fugen. Ein Psychothriller der besonderen **Art**!

Texte Copyright Theater SpielArt e.V. ©

Eintritt

Erwachsene 12 €

Schüler 8 €

Studenten 8 €

**Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona
Regelungen statt.**

Eine Anmeldung unter 0176/301 054 24 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de ist aber zwingend notwendig





Theater SpielArt

Theater SpielArt e.V. ©

Samstag, 24. Oktober, 20:00

Theater SpielArt e. V.

Veronika Kamers

Was ihm mit ROSEMARIES BABY für den Film gelang, gelingt Levin mit diesem Stück für das Theater: Wie ist das, sich mit der Bitte eines älteren Paares konfrontiert zu sehen, um einer Sterbenden einen letzten Gefallen zu tun? In eine Rolle zu schlüpfen und eine Person darzustellen, die vor langer Zeit gestorben

sein soll? Und sich später dann in einer ausweglosen Situation wiederzufinden?

Harmlos fängt es an, doch plötzlich wird aus dem Gefallen, der harmlosen Verkleidung ein bitterböses, makabres Spiel. Ist Veronika wirklich tot? Wer ist eigentlich Veronika und was geschah damals wirklich? Wie ein Puzzle fügen sich die verwirrenden Zeitebenen zu einem Krimi der besonderen **Art** zusammen. Wir begleiten Susanne auf einer Zeitreise, die zum ungeahnten Horrortrip wird.

Zur Inszenierung

Vor fast vierzig Jahren ist Veronika in der Dachkammer einer alten Villa gestorben. Ihre schwerkranke Schwester Krissie verdrängt diese Vergangenheit und hat nur einen Wunsch: Veronika noch einmal zu sehen. So bitten die ehemaligen Hausangestellten der wohlhabenden Hamburger Unternehmerfamilie Gregorius im Jahre 1973 eine fremde junge Frau in die Rolle der Veronika zu schlüpfen. Doch nachdem die Studentin Susanne Kerner sich auf den Deal eingelassen und selbst Gefallen an dieser Verwandlung gefunden hat, gerät ihre Welt aus den Fugen. Ein Psychothriller der besonderen **Art**!

Texte Copyright Theater SpielArt e.V. ©

Eintritt

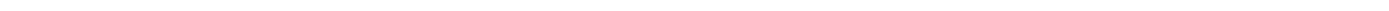
Erwachsene 12 €

Schüler 8 €

Studenten 8 €

**Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona
Regelungen statt.**

Eine Anmeldung unter 0176/301 054 24 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de ist aber zwingend notwendig





Theater SpielArt

Samstag, 24. Oktober, 20:00

Theater SpielArt e. V.

Mit „Ünner uns“

Plattdeutsches Theater.

Ein unwirklicher Ort, ein Raum, der bessere Tage gesehen hat, mit abgewetzten und schäbig anmutenden Möbelstücken, ohne Fenster, ohne Spiegel und ohne Tageslicht. Nur eine von der Decke herabhängende Lampe leuchtet den Raum

aus. Strom scheint es im Überfluss zu geben, das künstliche Licht aber beleuchtet das Geschehen ständig und ist nicht abzuschalten.

Das ist sie nun, die Endstation für Gregor, Ines und Stella, die sich zu Lebzeiten nie begegnet und nach ihrem Tod auf ewig in diesen Raum verbannt sein werden. Unentrinnbar, auf sich selbst verwiesen, fristen sie ihr Dasein, sind einander alles und nichts. Das ist die Hölle. Hier benötigt man keinen Schlaf, der Erholung und Vergessen schenken könnte. Zum ständigen Wachsein verdammt, bleibt nur die Beschäftigung mit sich selbst und den anderen. Gefangen an diesem unwirklichen Ort, festgelegt im Blick des anderen, in einem Bild, das dein Gegenüber sich von dir macht: Das ist der Nährboden zur Unaufrichtigkeit, zur Täuschung des anderen, der unwiderstehlichen Versuchung, dem anderen gegenüber eine durch und durch verlogene Rolle vorzuspielen.

In dieser völligen Abhängigkeit vom anderen wird jeder für jeden zum Peiniger. Ein Teufel ist in dieser Hölle nicht nötig.

Ausweglos wird diese Situation aber erst durch die Anwesenheit eines Dritten, gegen den es kein Bündnis geben und der jede Zweierbeziehung durch seinen Blick zerstören kann.

und der Komödie „ My Name is Peggy“ mit Inske Albers-Willberger

Eintritt

Erwachsene 12 €

Schüler 8 €

Studenten 8 €

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung unter 04406/9899 797 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de ist aber zwingend notwendig**





Sonntag, 25. Oktober, 15:00

Theater SpielArt e. V.

Mit „Ünner uns“

Plattdeutsches Theater.

Ein unwirklicher Ort, ein Raum, der bessere Tage gesehen hat, mit abgewetzten und schäbig anmutenden Möbelstücken, ohne Fenster, ohne Spiegel und ohne Tageslicht. Nur eine von der Decke herabhängende Lampe leuchtet den Raum aus. Strom scheint es im Überfluss zu geben, das künstliche Licht aber beleuchtet das Geschehen ständig und ist nicht abzuschalten.

Das ist sie nun, die Endstation für Gregor, Ines und Stella, die sich zu Lebzeiten nie begegnet und nach ihrem Tod auf ewig in diesen Raum verbannt sein werden. Unentrinnbar, auf sich selbst verwiesen, fristen sie ihr Dasein, sind einander alles und nichts. Das ist die Hölle. Hier benötigt man keinen Schlaf, der Erholung und Vergessen schenken könnte. Zum ständigen Wachsein verdammt, bleibt nur die Beschäftigung mit sich selbst und den anderen. Gefangen an diesem unwirklichen

Ort, festgelegt im Blick des anderen, in einem Bild, das dein Gegenüber sich von dir macht: Das ist der Nährboden zur Unaufrichtigkeit, zur Täuschung des anderen, der unwiderstehlichen Versuchung, dem anderen gegenüber eine durch und durch verlogene Rolle vorzuspielen.

In dieser völligen Abhängigkeit vom anderen wird jeder für jeden zum Peiniger. Ein Teufel ist in dieser Hölle nicht nötig.

Ausweglos wird diese Situation aber erst durch die Anwesenheit eines Dritten, gegen den es kein Bündnis geben und der jede Zweierbeziehung durch seinen Blick zerstören kann.

und der Komödie „ My Name is Peggy“ mit Inske Albers-Willberger

Eintritt

Erwachsene 12 €

Schüler 8 €

Studenten 8 €

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuellen Corona Regelungen statt.

Eine **Anmeldung unter 04406/9899 797 oder unter karten@kulturmuehle-berne.de ist aber zwingend notwendig**

